

Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



N i e d e r s c h r i f t

02/066/2026

über die Sitzung **des Haupt-, Finanz- und Bildungsausschusses**
am **Mittwoch**, dem **10.06.2026**, von **18:00 Uhr** bis **19:40 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses**

Anwesend:

Bürgermeister
Kai Schöttler

stellv. Vorsitzende/r
Mathias Schmidt

2. stellv. Vorsitzende/r
Josef Wolff

Ordentliche Mitglieder
Josef Büker
Jutta Fritzsche
Reinhard Lammersen
Stefanie Pohlmeier
Barbara Rheker
Elmar Stricker
Stefan Unverzagt

stellv. Mitglieder
David Hensel
Burkhard Münster

als beratendes Mitglied in Schulangelegenheiten
Pastor Dr. Marcus Falke-Böhne
Anke Gläser

Protokollführer
Elmar Meyer

Abwesend:

Ordentliche Mitglieder
Thorsten Hölting
Lukas Niemeier

als beratendes Mitglied in Schulangelegenheiten
Pfarrer Volker Walle

Zuhörer: 3

Presse: ./.

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Kai Schöttler begrüßt die Anwesenden und stellt widerspruchslös die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest. Er weist darauf hin, dass der Antrag zu TOP 6 im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zurückgezogen wurde und der Tagesordnungspunkt damit obsolet sei.

2. Fortführung der Schulsozialarbeit Vorlage: 1013/2026

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Kai Schöttler Frau Anke Gläser, die kommissarische Leiterin der Grundschule Marienmünster, und Frau Sabine Heikenfeld, die geschäftsführende Vorstandsvorsitzende des AWO Kreisverband Höxter e.V.

Elmar Meyer fasst einleitend den Sachverhalt unter Bezugnahme auf die Beschlussvorlage zusammen.

Im Anschluss erläutert Anke Gläser ihren Antrag auf Aufstockung des Leistungsangebotes von bislang 7 auf 9 Stunden/Woche. Sie beschreibt die allgemeinen Tätigkeitsbereiche der Schulsozialarbeit und verdeutlicht diese anhand konkreter Einzelfälle. Sie betont den stetig wachsenden Bedarf in diesem Bereich und äußert den Wunsch, dass die eingesetzte Schulsozialarbeiterin an zwei Tagen im Vormittagsbereich vor Ort ist, um auch eine gewisse Konstanz gewährleisten zu können.

Sabine Heikenfeld beschreibt in Vertretung für die verhinderte Sozialarbeiterin Isabell Schröder die Handlungsfelder und Schwerpunkte der Schulsozialarbeit an der Grundschule Marienmünster. Sie spricht sich u.a. aufgrund der zunehmenden Kriseninterventionen gleichfalls für eine Aufstockung aus und erläutert die dafür konkret angedachten Planungen. Die eingesetzte PowerPoint-Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Elmar Stricker hebt die Wichtigkeit der Schulsozialarbeit hervor. Er betont das Anwachsen des Bedarfes in diesem Bereich und spricht sich eindringlich dafür aus, dem Antrag auf Aufstockung zu entsprechen.

Mathias Schmidt sieht gleichfalls die Notwendigkeit einer Anpassung.

Im Zuge einer Aufstockung sollte nach Einschätzung von Josef Büker auch das Thema „Umgang mit den Medien“ vertieft werden. Zu seiner Frage nach den Anforderungen im OGS-Bereich führt Anke Gläser aus, dass der Vormittag durch die Bildung bestimmt sei und am Nachmittag im Rahmen der OGS-Betreuung ein freier Umgang erfolge, der einen engeren Bezug zwischen den Schülerinnen und Schülern und der Schulsozialarbeiterin ermögliche.

Sabine Heikenfeld ergänzt, dass die OGS zu dem Gesamtpaket Schule gehört und in den Bereich Schulsozialarbeit mit einbezogen werden muss.

Josef Wolff zeigt sich erstaunt über die dargestellten Bedarfe und betont gleichfalls die Wichtigkeit der Schulsozialarbeit. Auf seine Frage nach dem Umgang mit besonders kritischen Fällen erklärt Sabine Heikenfeld, dass die Schulsozialarbeiterin in diesen Fällen auch die häusliche Situation mitbetrachte und eine eng verzahnte Zusammenarbeit mit dem Jugendamt erfolge.

Elmar Stricker kritisiert die völlig unzureichende Landesförderung im Bereich der Schulsozialarbeit.

Beschluss:

Mit dem AWO-Kreisverband Höxter e.V. wird für den Zeitraum 01.08.2026 bis zum 31.07.2028 eine neue Kooperationsvereinbarung über die Schulsozialarbeit an der Grundschule Marienmünster geschlossen, mit einer Leistung von 9 Stunden pro Woche. Über die Fortführung der Schulsozialarbeit, über den 31.07.2028 hinaus, erfolgt eine Entscheidung nach abschließender Klärung der Förderhöhe und der übrigen Modalitäten. Die Mehrkosten sind im Haushalt 2026 überplanmäßig bereitzustellen und in den beiden Folgejahren bei der Bildung des Ansatzes zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

**3. Neuvergabe der Stromkonzession zum 01.01.2027
Vorlage: 1020/2026**

Bürgermeister Kai Schöttler erläutert und ergänzt die Beschlussvorlage. Er betont, dass die maximale Laufzeit von 20 Jahren ausgereizt und die höchstzulässige Konzessionsabgabe im Vertragsentwurf berücksichtigt wurde. Die Höhe der Konzessionsabgabe orientiere sich an der Einwohnerzahl der Gemeinde und den gelieferten Strommengen.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Der Rat der Stadt Marienmünster beschließt den Abschluss des als nichtöffentliche Anlage im Entwurf beigefügten Stromkonzessionsvertrages.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

4. Mitteilungen und Anfragen

4.1. Erschließung Baugebiet "Auf dem Bornfeld" in Bredenborn

Bürgermeister Kai Schöttler teilt mit, dass die Ausschreibung zur Erschließung des Baugebiets „Auf dem Bornfeld“ (Kanalisations-, Wasserleitungs-, und Baustraßenarbeiten) heute veröffentlicht wurde. Die Submission erfolge am 25.06.2026.

4.2. Ausschreibung Brücke Kollerbeck, Vor dem Riepenberg

Die Stahlbetonarbeiten für die neue Brückenkonstruktion in Kollerbeck, Vor dem Riepenberg, wurden nach Mitteilung von Bürgermeister Kai Schöttler ausgeschrieben. Die Submission sei gleichfalls am 25.06.2026.

4.3. Termine

Bürgermeister Kai Schöttler gibt bekannt, dass die nächste Ratssitzung nicht wie angekündigt am 24.06.2026, sondern am 15.07.2026 stattfinden wird.

4.4. Diebstahl auf dem Friedhof Kollerbeck

Josef Büker weist darauf hin, dass unbekannte Täter auf dem Friedhof in Kollerbeck erneut zahlreiche Gegenstände, u.a. Bronzestatuen, Vasen und Laternen, von Gräbern entwendet hätten. Er stellt zur Diskussion, wie diesen Diebstählen in Zukunft begegnet werden kann.

Josef Wolff und Elmar Meyer führen aus, dass die rechtlichen Voraussetzungen für die Installation von Kameras auf dem Friedhofsgelände nicht gegeben sind.

David Hensel schlägt zur Abschreckung vor, Außenlampen mit Bewegungsmeldern anzubringen.

4.5. Flüchtlingsunterkunft Vörden, Talstraße 5

Auf die Frage von Mathias Schmidt teilt Bürgermeister Kai Schöttler mit, dass die Umbauarbeiten in der Flüchtlingsunterkunft Talstr. 5 (ehemals Bäckerei Brandt) abgeschlossen sind. Eine Familie sei bereits in das Obergeschoss der Unterkunft eingezogen.

4.6. Rhein-Main-Link

Mathias Schmidt fragt nach dem Stand des Netzausbauprojekts Rhein-Main-Link.

Nachrichtlich zu Protokoll:

Die von der Firma Amprion beauftragten Unternehmen führen derzeit auf der Trasse des Rhein-Main-Link Baugrunduntersuchungen, Kampfmittelerkundungen und archäologische Voruntersuchungen durch. Gleichzeitig finden Abstimmungen mit dem Bauamt der Stadt hinsichtlich der Querung von städtischen Leitungen statt. Details zu den Untersuchungen sind der aktuellen Bekanntmachung zu entnehmen (Anlage).

4.7. Drängelgitter

Jutta Fritzsche kritisiert, dass das Drängelgitter im Bereich Amtsstraße/Eichenhain noch nicht versetzt wurde. Zudem sieht sie die auf dem neu angelegten Fuß- bzw. Radweg angebrachten Drängelgitter im Gewerbegebiet Vörden als nicht erforderlich an und bittet um Abbau.

4.8. Verteilung der Erträge aus dem Betrieb von Windenergieanlagen

Elmar Stricker sieht die Notwendigkeit, den Verteilungsschlüssel für die Erträge aus dem Betrieb von Windenergieanlagen transparent zu machen. Er habe den Eindruck, dass in der Bevölkerung Erwartungen geweckt würden, die aufgrund der finanziellen Zwänge nicht erfüllt werden können.

4.9. Breitbandversorgung

Josef Büker fragt nach dem Stand der Ausbauarbeiten durch die Fa. Sewikom.

Nachrichtlich zu Protokoll:

In Einzelfällen stehen noch Anschlussarbeiten durch die Fa. Sewikom aus, die zu einer Verzögerung der Abschlussarbeiten führen.

In der Ortschaft Bredenborn wurde als einzige Ortschaft eine Abnahme mit Mängeln durchgeführt. Für die übrigen Ortschaften liegt seitens der Sewikom noch kein Antrag auf Abnahme der Baumaßnahmen vor.

Asphaltarbeiten wurden nach Kenntnis der Verwaltung erst in Altenbergen, Hohehaus und Großenbreden durchgeführt. In diesen Ortschaften sind jedoch auch noch Nacharbeiten an Grünflächen und Pflasterbelägen erforderlich.

Bis auf die Ortschaft Bredenborn liegen auch die in den Bescheiden für die Ausführung der Arbeiten eingeforderten Bestandspläne nicht vor. Eine Abnahme der Leistungen kann erst nach Vorlage entsprechender Pläne erfolgen.

5. Fragen von Einwohnern

Die Frage eines Einwohners zum Verteilungsschlüssel für die Erträge aus dem Betrieb von Windenergieanlagen wird von Bürgermeister Kai Schöttler beantwortet.

gez. Kai Schöttler
Vorsitzende/r

gez. Elmar Meyer
Protokollführer/in